

SCHULISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Schulbibliothek am Ulrichsgymnasium ist das Informations- und Medienzentrum für alle Schulseitigen, insbesondere für die ca. 1.300 Schülerinnen und Schüler sowie ca. 120 Lehrkräfte. Ausgestattet ist sie mit mehr als 10.000 Büchern und anderen Medien, ca. 50 Arbeitsplätzen, einem Klassensatz Tablets sowie Kopier- und Druckmöglichkeiten.

BEZUG ZUM SCHULPROGRAMM

Grundlage des vorliegenden Konzepts ist das im Schulprogramm formulierte Leitbild: umfassende Bildung, gemeinsames Lernen und nachhaltige Zukunftsgestaltung. Sozialkompetenz- und Medienkompetenzentwicklung, eine hohe Qualität in der Berufs- und Studienorientierung, Weiterentwicklung der Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler, Ausgleich von Benachteiligung, Förderung von Begabungen sowie Übernahme von Verantwortung durch die Schülerinnen und Schüler sind weitere vorrangige Ziele.

1 PROFIL

In Ermangelung von rechtlich bindenden Bestimmungen ist neben den Richtlinien der *International Federation of Library Associations and Institutions* (IFLA) das Leitbild des Ulrichsgymnasiums, niedergelegt im Schulprogramm, Grundlage für die Arbeit der Schulbibliothek am UGN. Die Schulbibliothek gehört maßgeblich zum Lern- und Lebensraum der Schülerinnen und Schüler am Ulrichsgymnasium. Sie ist Kooperationspartnerin für Unterricht und Recherche. Den Schülerinnen und Schülern wird hier sowohl das selbstständige Arbeiten und Lernen ermöglicht als auch der Zugang zu vielfältigen Wissensgebieten eröffnet. Das Kollegium des UGN profitiert vom ausgewogenen und umfangreichen Medienbestand ebenso, was auch der Unterrichtsqualität förderlich ist.

Die selbstständige Bibliothek des UGN kooperiert mit weiteren Schulbibliotheken der Region, der Stadtbibliothek Norden und dem Medienzentrum Norden.

1.1 DIE SCHULBIBLIOTHEK ALS MEDIEN- & INFORMATIONSZENTRUM AM UGN

Die Schulbibliothek ist ein Ort, an dem Schülerinnen und Schüler Informationen selbstständig erschließen und sich aneignen. Hier sind alle Medientypen nach der Systematik für Bibliotheken (SfB) erschlossen und allen Schulseitigen zugänglich. So bietet die Schulbibliothek jedem Schüler und jeder Schülerin individuelle, dem Wissensstand, Lern-tempo und -methodik angemessene Möglichkeiten. Durch die Nutzung der Schulbibliothek werden die Schülerinnen und Schüler zum lebenslangen Lernen befähigt, sodass sie in der Lage sind, ein Leben als verantwortungsbewusste Bürgerinnen und Bürger zu führen.

Für die Jahrgangsstufen 5 und 6 ist eine Einführung in die Bibliothek konzipiert, in der die Schülerinnen und Schüler die Bibliothek spielerisch kennenlernen. Für die Jahrgangsstufe 12 wird als Vorbereitung auf die Seminarfacharbeit ebenfalls eine Einführung in die Bibliothek angeboten. Weitere Einführungsveranstaltungen finden bei Bedarf statt.

Im Hinblick auf die Verknüpfung mit dem Medienkonzept ist die Bibliothek eine wichtige Partnerin bezüglich der Vertiefung von Methoden- und Medienkenntnissen.

1.2 DIE SCHULBIBLIOTHEK ALS LERN- UND ARBEITSRAUM

Die Schülerinnen und Schüler haben mit der Schulbibliothek ganzzeitig einen Raum zur Verfügung, in dem sie Hausaufgaben und Referate in ruhiger Atmosphäre anfertigen können. Für die Informationssuche stehen neben dem Bibliotheksbestand und seinem Online-Katalog auch das Internet und damit die Kataloge und Datenbanken anderer Bibliotheken zur Verfügung. Hier fungiert maßgeblich die Bibliothekskraft als Beratende bei Fragen bezüglich Recherche, Arbeitstechniken und Literatursauswahl.

1.3 DIE SCHULBIBLIOTHEK ALS ORT DER LESEFÖRDERUNG

Gute Lesefähigkeit ist Voraussetzung für die Freude am Lesen und öffnet somit die Möglichkeiten zur Exploration verschiedener Themengebiete, die über den Schulhorizont hinausgehen. Ein reichhaltiger Bestand an erzählender Literatur sowie niederschwelliger Comic-Angebote lädt alle Altersgruppen zum Lesen ein.

Die Lesekompetenz ist essenziell für eine Teilhabe an der digitalisierten Welt und grundlegend für die erfolgreiche Nutzung elektronischer Medien.

1.4 DIE SCHULBIBLIOTHEK ALS KOMMUNIKATIONSRAUM

Möglichkeiten zur Kommunikation bietet die Schulbibliothek in vielfältiger Weise: Gemeinsames, partnerschaftliches Arbeiten soll genauso stattfinden können wie eine konzentrierte Einzelarbeit, Lesen genauso wie eine entspannte Pause mit Gesellschaftsspielen. Dies erfordert ein Bewusstsein der Nutzerinnen und Nutzer für die Bedürfnisse aller in der Schulbibliothek Arbeitenden.

1.5 DIE SCHULBIBLIOTHEK ALS UNTERRICHTSRAUM

Als Alternative zu den Fach- und Klassenräumen ist die Schulbibliothek ein Ort für die Arbeit an spezifischen Unterrichtseinheiten. Lehrkräfte nutzen die Bibliothek nach Reservierung mit ihren Klassen und Kursen, um von der Verfügbarkeit verschiedener Medien zu profitieren, z. B. bei Recherchen, Sichtung von Fachliteratur, Dokumenterstellung und Präsentationen. Als Unterrichtsort ist die Bibliothek geeignet für verschiedene Arbeitsformen wie Klassengespräch, Gruppenarbeit und Einzellernen.

1.6 DIE SCHULBIBLIOTHEK ALS RUHERAUM

Insbesondere morgens vor Unterrichtsbeginn, in Freistunden und in den Pausen kann die Bibliothek als ruhiger Rückzugsort für die Schülerinnen und Schüler dienen. Entsprechende ganztägige Öffnungszeiten von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr sind daher anzustreben.

1.7 DIE SCHULBIBLIOTHEK FÜR ALLE

Die Arbeitsplätze stehen allen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung: für Einzelarbeitsphasen, für Kleingruppen und das Arbeiten und Lernen im Kurs- oder Klassenverband. Die zur Ausleihe bereitstehenden 30 Tablets sowie eigene Endgeräte können mit dem schuleigenen W-LAN verbunden werden.

Für die Jahrgangsstufen 5-7 gibt es im vorderen Bereich der Schulbibliothek eine Lese-Ecke, die entsprechend dem Alter und der Entwicklung gestaltet ist. Hier finden die jungen Leserinnen und Leser aktuelle Medien, die ihren Interessen entsprechen und der Leseförderung dienlich sind.

Der hintere Bereich der Bibliothek verfügt neben den Arbeitsplätzen, die vornehmlich für die älteren Jahrgänge vorgesehen sind, ebenfalls über eine altersgemäß eingerichtete Lese-Lounge.

Auch Lehrkräfte können die Bibliothek als Arbeitsort nutzen.

2 RÄUMLICHE VORAUSSETZUNGEN

Die Bibliothek befindet sich im D-Gebäude auf dem Schulgelände und erfüllt somit die Kriterien der Zugänglichkeit für alle Schulseitigen und der Nähe zu den Unterrichtsbereichen. Eine attraktive Gestaltung der Bibliothek ist entscheidend für die Nutzung des Angebots und die Freqüentierung.

Damit die Schulbibliothek ihrem Auftrag für unterschiedliche Anforderungen gerecht werden kann, ist die Einrichtung und Ausstattung flexibel zu gestalten.

Eine ausreichende Bestuhlung inklusive Arbeitstischen ist insgesamt für mindestens 50 Schülerinnen und Schüler vorhanden. Auch bequeme Sitzelemente stehen den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung: im vorderen Bereich für die jüngeren Jahrgänge, im hinteren Bereich für ältere Jahrgänge.

3 PERSONELLE RAHMENBEDINGUNGEN

Die nachhaltige und kontinuierliche Arbeit in der Schulbibliothek leistet eine Bibliothekskraft mit derzeit 25 Std./Woche, idealerweise in Vollzeit.

Eine Lehrkraft ist mit 2 Deputatsstunden damit betraut, als besondere Aufgabe die Kommunikation zwischen Bibliothek und Kollegium zu gewährleisten. Die Lehrkraft kooperiert mit der Bibliotheksleitung und übernimmt auch anfallende bibliothekarische Aufgaben.

Die jeweiligen Freiwilligendienstleistenden der Schule unterstützen die Bibliothekskraft stundenweise.

4 ÖFFNUNGSZEITEN

Als zuverlässiger Aufenthaltsraum und in Verzahnung mit dem Ganzttag hat die Bibliothek idealerweise ganztägig von Montag bis Freitag von 7:30 bis 16:30 Uhr geöffnet. Die tatsächlichen Öffnungszeiten werden je nach personeller Ausstattung von Schuljahr zu Schuljahr angepasst.

5 MEDIENBESTAND

Der Grundbestand der Schulbibliothek wird ständig aktualisiert. Basis ist die Orientierung an den fachlichen Kerncurricula – in Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachschaften, den Bedürfnissen und Interessen der Schulgemeinschaft entsprechend der gesellschaftlichen Vielfalt sowie Empfehlungen für Schulbibliotheken.

Der Online-Katalog der Schulbibliothek (Mediotheksmodul) ist integriert in das Intranet der Schule.

6 AUSLEIHE UND BIBLIOTHEKSNUTZUNG

Die Schulbibliothek des UGN verfügt über eine Benutzungsordnung, an die alle Angehörigen der Schule gebunden sind. Die Nutzungsordnung ist Teil des Schulkompasses, der den Schülerinnen und Schülern zu Beginn ihrer Schullaufbahn ausgehändigt wird. Im Rahmen der Dokumentation der Kenntnisnahme & Anerkennung verschiedener Regularien unterzeichnen die Erziehungsberechtigten auch die Anerkennung der Bibliotheksnutzungsordnung. Die unterschriebenen Einverständniserklärungen sind im Sekretariat der Schule aufbewahrt. Schülerinnen und Schüler ab 18 Jahren unterzeichnen die Nutzungsordnung selbst.

Ausleihe und Rückgabe von Medien erfolgt in der Schulbibliothek bei der Bibliothekskraft.

7 AKTIVITÄTEN IN UND MIT DER SCHULBIBLIOTHEK

Grundsätzliches Ziel der Aktionen ist es, Potenziale der Schülerinnen und Schüler individuell zu entdecken, ihnen Raum zu geben, ihre Begabungen weiterzuentwickeln und den interkulturellen Dialog zu fördern. In der Schulbibliothek finden verschiedene Veranstaltungen und Aktionen statt – in Kooperation mit Lehrkräften und Schülerschaft, z.B. Bücherflohmärkte, Vorlesen im Advent, Ganztagsangebote, AG-Treffen und Buchvorstellungen. Darüber hinaus beteiligt sich die Schulbibliothek auch an schulischen Veranstaltungen wie den Projekttagen und dem Schnuppertag für Grundschülerinnen und Grundschüler.

8 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VERNETZUNG

Schulintern sorgt die für die Bibliothek zuständige Lehrkraft für eine gute Vernetzung mit dem Lehrkollegium. Mehrmals im Jahr gibt die Bibliothekskraft mit einem Newsletter Auskunft über das Geschehen in der Schulbibliothek.

Innerhalb des Landkreises Aurich kooperieren Schulbibliotheken miteinander. Bei besonderen Angeboten, z.B. Planspiele und Sommerleseclub, findet eine Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Norden statt.

9 FINANZEN UND ETAT

Die Schulbibliothek verfügt über einen regelmäßig anzupassenden Etat, der für die Medienanschaffung erforderlich ist. Denn ein aktueller, vielfältiger Bestand sowie eine Betreuung und Beratung durch ausreichendes, fachkundiges Personal ist „die beste Investition für gute schulische Leistungen.“¹

10 ENTWICKLUNGSPOTENTIALE UND QUALITÄTSSICHERUNG

Um eine langfristige Qualitätssicherung der schulbibliothekarischen Arbeit im Sinne des Schulprogramms zu gewährleisten, sind folgende Handlungsschritte zu realisieren:

- Zuverlässige Öffnungszeiten von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr an jedem Schultag sind Basis und Voraussetzung für eine regelmäßige Nutzung der Bibliothek.
- Um eine fachlich adäquate Betreuung der Schulbibliothek zu gewährleisten, ist eine Vollzeitstelle für die Bibliothekskraft einzurichten.
- Die finanziellen Mittel zur Beschaffung von aktueller Literatur, auch zu politisch und gesellschaftlich relevanten Themen, müssen für die Nutzung eines breit aufgestellten Bestandes und der Verbesserung der infrastrukturellen Informationsbeschaffung regelmäßig angepasst werden.
- Eine intensivere Vernetzung mit den anderen Schulbibliotheken des Landkreises bezüglich der Verfügbarkeit und Nutzung digitaler Medien ist auszuloten und zu realisieren.
- Aufgrund der ungünstigen akustischen Verhältnisse ist es notwendig, Schallabsorber zu installieren, die gleichzeitig auch als Raumteiler für Gruppenarbeiten und Einzelarbeitsplätze fungieren können.

Evaluation der Entwicklung:

- Das Bibliothekskonzept steht inhaltlich in unmittelbarer Nähe zum Medienkonzept der Schule. Eine beständige Korrelation ist anzustreben.
- Eine regelmäßige Evaluation von Nutzungsgewohnheiten und Angebotswünschen sowohl von Schülerinnen und Schülern als auch von Lehrkräften ist durchzuführen, um die vielfältigen Bedürfnisse adäquat zu erfassen und das Angebotsspektrum der Schulbibliothek anzupassen.

Seit dem Kalenderjahr 2022 beteiligt sich die Schulbibliothek am Ulrichsgymnasium mit ihren Daten an der Statistik des Deutschen Bibliotheksverbands (DBV).

– September 2022

¹ IFLA/UNESCO, S. 7f.